

ENTER AS A GUEST, LEAVE AS FRIENDS

Partnerschaftsreise der Katholischen Hochschulgemeinde Kaiserslautern im April 2018



Ein studentischer Reisebericht:

„Enter as a guest, leave as friends“. Dieses Motto stand auf dem Willkommensplakat, als die Gruppe der Studierenden der KHG Kaiserslautern am Flughafen Kigali empfangen wurde. Tatsächlich entstanden in der einwöchigen Begegnungsreise viele Bekanntschaften und Freundschaften zwischen Deutschen und Ruandern und bestehende Kontakte wurden vertieft und erneuert.



Begrüßung der Gruppe am Flughafen durch die Delegation der Partnergemeinde.

Seit 2013 gibt es bereits die Partnerschaft zwischen den Hochschulgemeinden mit bislang zwei Partnerschaftsbegegnungen. Im April war es nun wieder soweit und eine Gruppe von zehn deutschen Studierenden, je zur Hälfte aus Kaiserslautern und aus der befreundeten Hochschulgemeinde Speyer, sowie Venuste Kubwimana (ruandischer Studierender an der TUK) Guido König (Hochschulseelsorger, Luise Gruender (Hochschulseelsorgerin) und Stephan Seckinger (Hochschulpfarrer), besuchten die Studierenden der Universität Ruanda. Vom 14. bis 21.04.2018 gab es ein buntes Programm, das das gegenseitige Kennenlernen und einen kulturellen Austausch ermöglichte, woraus am Ende aus Gästen Freunde wurden.

links: Studentische Tanzgruppe beim Abschlussfest.
rechts: Besuch der Delegationsleitung der Partnergemeinden im Partnerschaftsbüro.
Fotos: Guido König

Die Genozide in der deutschen und der ruandischen Geschichte standen dabei im Mittelpunkt des Programms, bei dem die Studierenden beider Nationen verschiedene Gedenkstätten besuchten. Den emotionalen Abschluss der Genozid Erinnerung stellte ein Zeitzeugen-Gespräch mit einer Überlebenden dar, die als zwölfjährige den Genozid miterleben musste.

Am letzten Abend wurde das fünfjährige Bestehen der Partnerschaft offiziell gefeiert. Der Abend war sehr schön durch eine traditionelle studentische Tanzgruppe sowie Tanz-Einlagen der deutschen Gruppe gestaltet. Die Feier dauerte bis spät in die Nacht.

Nachdem am letzten Tag noch das Partnerschafts-Komitee die Planung für



Doch es gab auch sehr fröhliche Programmpunkte, wie beispielsweise der Besuch auf dem Hausberg, Mount Kigali, von dem aus man eine fantastische Sicht auf die atemberaubende Landschaft Ruandas hat.

zukünftige Begegnungen besprochen hatte, hieß es dann am Nachmittag Abschied nehmen.

Wie auf dem Plakat vorhergesagt, wurden aus Gästen Freunde.

Besuche in der Technischen Universität, verschiedenen Schulen, beim Arbeitsamt und eine Begegnung mit Filmemachern und dem Erzbischof von Kigali rundeten das vielfältige Programm ab.

Hannah Fallscheer, Studentin

